

# Wie sollte die IT-Welt in der Notfallrettung aussehen?

Wünsche für ein praxisgerechtes Arbeitsmittel!



# Inhalt

- Hardware
- Software
- Konnektivität

# Inhalt

- Hardware
- Software
- Konnektivität



# Hardware grundlegend

- Gewicht, so gering als möglich
  - Ausrüstung pro Teammitglied zwischen 10 und 18 kg ohne Patientin/Patienten
- Wetterfest
  - Einsatz bei jedem Wetter, in jeder Umgebung
- Bruchsicher
  - Handling teilweise in Extremsituationen
- Desinfizierbar

# Hardware Ausstattung

- Kartenleser
  - Berechtigungskarte
  - E-Card
- Kamera
  - Dokumentation
  - Barcode-Scanner
  - PatientInnenidentifikation im Großschadensfall

# Touchscreen

- Kratzfest
- Mit Handschuhen bedienbar
- Mit „kalten“ Händen bedienbar
- Lichtreaktiver Kontrast (auch manuell einstellbar)
- Schriftgröße leicht änderbar
- Entspiegelt

# Inhalt

- Hardware
- Software
- Konnektivität



# Software 1

- Einfache An- und Abmeldung der Teammitglieder
- So wenig wie möglich, so viel wie notwendig
- Logischer Aufbau
- Plausibilitätsprüfung



# Software 2

- Abfrage, ob bereits PatientIn des Rettungsdienstes
- SOP für bestimmte Krankheitsbilder einblendbar, ev. mit Kontrollkästchen zum Abhaken
- Zusätzliche Formulare (z.B.: Studienprotokolle) integrier- und ausdrückbar

# Software 3

- Stadtplan mit Stiegenverzeichnis
- Großschadensdokumentation
- Gefahrengutdatenblätter

# Inhalt

- Hardware
- Software
- Konnektivität



# Konnektivität

- Verbindung und Datenaustausch mit anderen med. Geräten (z.B.: Defibrillator,...)
- Anbindung an ELGA (derzeit sind Rettungsdienste keine ELGA-GDA) - Notfalldatensatz
- Schneller Datenaustausch mit Leitstelle
- Weitergabe der Einsatzdaten auf elektronischem Weg an die weiterbehandelnde Krankenanstalt

# Kontakt

Mag. Alexander Auer, MSc  
alexander.auer@wien.gv.at  
01/4000/70160

Rettungsakademie der Wiener Berufsrettung  
Radetzkystrasse 1  
1030 Wien